

2. Beschaffungskongress der Krankenhäuser

9./10. Dezember 2010 in Berlin



Nach dem erfolgreichen ersten Kongress 2009 fand im Dezember 2010 der zweite Beschaffungskongress der Krankenhäuser abermals in Berlin im *Hotel de Rome* statt.

Das Programm der beiden Kongresstage war abwechslungsreich gestaltet und mit aktuellen Themen gespickt, so dass für jeden Teilnehmer interessante Höhepunkte dabei waren.

Es wurden diverse Fachforen, Workshops sowie Streit- und Strategiegespräche angeboten, die im Wechsel zueinander erfolgten. Die Räumlichkeiten mit dem großen Plenarsaal, fünf Salons und Ausstellungsräumen waren großzügig bemessen, um drei Fachforen einerseits und vier Workshops andererseits gleichzeitig stattfinden zu lassen. Zudem boten die Kaffeepausen Zeit mit den Teilnehmern aus der Politik, dem Gesundheitssektor, der Wissenschaft und der Industrie ins Gespräch zu kommen. Ein reger Austausch war garantiert.

Hervorzuheben ist im Rückblick auf den Beschaffungskongress das Streitgespräch - *Einkaufsgemeinschaften: Der Königsweg der Beschaffungsoptimierung* - zwischen Dieter Zocholl (Partner, InMEDIG Holding AG) und Bradley Gould (Geschäftsführer, Prospitalia GmbH). Hierbei wurde die Thematik Einkaufsgemeinschaft im kommerziellen Sinn versus Einkaufsgemeinschaft im nicht-kommerziellen Sinn teils heftig diskutiert.

Während dieser zwei Tage standen indes zwei Dinge eindeutig im Vordergrund; Prozessoptimierung in der Krankenhausbeschaffung sowie –Logistik und das Vergaberecht. Dies zeigt eindeutig, in welche Richtung die Reise der Krankenhausbeschaffung zukünftig gehen wird. Es gilt interne Abläufe zu analysieren und optimieren.

Leider konnte Rüdiger Müller (1. Bundesvorsitzender) aus beruflichen Gründen nicht am Kongress teilnehmen, er wurde vom 2. Bundesvorsitzenden, Harald Bender an beiden Tagen vertreten.

Die Wetterbedingungen an den Kongresstagen waren leider nicht optimal, sodass einige Teilnehmer sowie Referenten Probleme mit der Anreise hatten. Vertreten wurden diese Referenten von anwesenden Teilnehmern wie bspw. den beiden femak-Mitgliedern aus dem Gremium der Öffentlichkeitsarbeit Heiko Sailer und Philipp Hoffmeier.

Der zweite Beschaffungskongress der Krankenhäuser war wieder eine rundum gelungene Veranstaltung, die nicht nur durch ein interessantes Programm und einer hervorragenden Organisation überzeugte.

Der 3. Beschaffungskongress der Krankenhäuser findet am 8. und 9. Dezember 2011 wiederum in Berlin statt.

Die Medica aus Sicht des Krankenseinkauf

17. bis 20. November 2010 in Düsseldorf

Auch im letzten Jahr wurde die Medica von femak-Mitgliedern besucht. Auffällig war hierbei, wie im Vergleich zum Vorjahr, dass vermehrt internationale Aussteller auf der Messe mit ihren Produkten und Dienstleistungen vertreten waren. Im Hinblick auf den Krankenseinkauf, der sich bisweilen sicher vornehmlich den Angeboten nationaler Anbieter widmet, bleibt abzuwarten wie die Entwicklungen in der Beschaffungsmarktforschung zukünftig voranschreiten werden.

Hierbei stehen folgende Fragen im Vordergrund:

- Kann der Krankenseinkauf unter steigendem Kostendruck internationale Anbieter in der Angebotseinholung zukünftig außen vor lassen?
- Werden internationale Anbieter aus Niedriglohnländern ihre Produkte qualitativ gleichwertig anbieten können?
- Wie entwickelt sich die Preisspirale nationaler Anbieter im internationalen Vergleich bei gleich bleibender Qualität?

In Anbetracht der derzeit wenig einschätzbaren Qualität zu den Produkten „Made in Germany“ sowie den bislang fehlenden Vertriebsstrukturen internationalen Anbieter auf dem deutschen Markt, wird dem „Global Sourcing“ vermutlich eher nur bedingt Aufmerksamkeit geschenkt.

Es bleibt allerdings offen, ob bei zunehmendem Rückzug nationaler Anbieter als Aussteller auf der Medica, die Einkäufer deutscher Krankenhäuser weiterhin diese Messe nutzen werden, um sich ein Bild des aktuellen Marktes zu machen.

News aus der femak

femak kooperiert mit DVKC



Die Fachvereinigung Einkauf Materialwirtschaft und Logistik im Krankenhaus e. V. (femak) und der Deutsche Verein für Krankenhaus-Controlling e. V. vereinbaren Kooperation.

So ist es unter anderem zukünftig möglich, dass Mitglieder der Kooperationspartner an Fortbildungsveranstaltungen des anderen Partners zu dessen Mitgliederkonditionen teilnehmen.

femak unterwegs

femak auf der MEDICA 2010



Erneut konnte sich die „femak“ auf der MEDICA, dem Weltforum der Medizin, präsentieren. Am KKC-Gemeinschaftsstand boten einige Verbände ihre Informationen an und luden zu Gesprächen ein.

Wie schon im Vorjahr, so war der „Gemeinschaftsstand der Krankenhausverbände“ ein gern genutzter Anlaufpunkt, um in der Atmosphäre eines harmonischen Miteinanders Gespräche zu führen oder sich einfach nur im Kollegenkreis zu unterhalten. Viele Messebesucher machten davon Gebrauch.

So bleibt zu hoffen, dass die „femak“ auch im nächsten Jahr die Möglichkeit bekommt, sich auf der MEDICA zu präsentieren

„News aus der Wirtschaft“

Fresenius Kabi setzt auf E-Commerce



Die Fresenius Kabi Deutschland GmbH setzt auf die Nutzen des E-Commerce und bietet bereits Schnittstellen zu allen namhaften Provider.

Die Vorteile von E-Commerce liegen in einer schnellen und sicheren Bestellabwicklung, Fehlerminimierung, Reduktion manueller Arbeitsschritte, vereinfachte Wareneingangsprüfung, erleichterte Rechnungsprüfung

Für Mehr Informationen steht Ihnen Flyer "**Nutzen Sie bereits die Vorteile von E-Commerce?**" zur Verfügung. Dieser kann direkt bei der Fresenius Kabi angefordert werden.

Termine und Veranstaltungen	
femak 29. Bundesfachtagung	<p>Die 29. femak Bundesfachtagung</p> <p>„Einkauf und Logistik im Netzwerk Gesundheit – Prozesse, Strategien und Lösungen“</p> <p>findet vom 14. bis 15. März 2011 in Willingen statt.</p> <p>Nähere Informationen und den Flyer zur Veranstaltung finden sie auf www.femak.de</p>
„Aufgelesen“	
Konjunkturpaket II	<p>Erhöhte Wertgrenzen für Beschränkte Ausschreibung und Freihändige Vergabe werden Verlängert – zumindest in einigen Bundesländern.</p> <p>Auf Grund des regulären Auslaufens der Erleichterungen zum 31.12.2010 wird aktuell auf Bundes- und Landesebene über eine Verlängerung diskutiert.</p> <p>Bisher haben sich folgende Bundesländer für eine Verlängerung der erhöhten Wertgrenzen entschieden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rheinland-Pfalz - Verlängerung bis zum 31.12.2011 (Rd.Erl. Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau vom 09.08.2010 Az: 8205-38 10 861) • Saarland - Verlängerung bis zum 31.12.2011 (Beschluss des saarländischen Ministerrates vom 02.11.2010) • Bayern - Verlängerung bis zum 30.06.2011 (Beschluss des bayerischen Ministerrates vom 23.11.2010) <p>Ob weitere Bundesländer diesen Beispielen folgen, bleibt abzuwarten. (Quelle: Bulletin Gesundheitsmarkt)</p>
EuGH, Urteil vom 15.07.2010	<p>Nach einem Urteil des EuGH müssen kommunale Behörden und Betriebe mit vielen Mitarbeitern künftig die Verträge zur betrieblichen Altersvorsorge ihrer Bediensteten prüfen und unter Umständen europaweit ausschreiben (Urteil vom 15.07.2010; Az. C-271/08).</p> <p>Gängige Praxis deutscher Kommunalbehörden und -betriebe ist es, im Zusammenhang mit Leistungen der betrieblichen Altersvorsorge im Wege der Entgeltumwandlung ihre Vertragspartner ohne vorige europaweite Ausschreibung auszuwählen. Die Luxemburger Richter stellten nun fest, dass kommunale Behörden mit vielen Mitarbeitern, bei denen die geschätzten Versicherungsprämien insgesamt die europarechtlichen Schwellenwerte überschreiten, die Verträge unionsweit ausschreiben müssen.</p> <p>Die Behörden handeln hier, so die Richter, als öffentliche Auftraggeber; auch bei der Umsetzung sozialpolitischer Ziele eines Tarifvertrags seien sie an die Vorgaben des Vergaberechts gebunden. Denn sie beschafften im Sinne des Vergaberechts Dienstleistungen.</p>

	<p>gen, indem sie über ihre Interessenvertretungen mindestens mittelbar die entscheidende tarifvertragliche Bestimmung beeinflussen, auf deren Grundlage dann die Vertragspartner ausgewählt wurden.</p> <p>Auch wenn die rechtlichen Einzelheiten im Hinblick auf Kündigungsrechte oder -pflichten noch nicht endgültig geklärt sind und Ausgangspunkt die Einigung von Tarifvertragsparteien ist, kann die aktuelle Praxis nicht aufrecht erhalten werden.</p> <p>(EuGH, Urteil vom 15.07.2010 - C-271/ 08)</p>
<p>Ausgabenbegrenzung Rösler fordert von Ländern Investitionen in Kliniken</p>	<p>Bundesgesundheitsminister Philipp Rösler (FDP) hat von den Ländern verstärkte Investitionen in Krankenhäuser gefordert.</p> <p>"Sie sind in der Pflicht, den Investitionsstau bei den Kliniken aufzulösen", sagte Rösler der "Rheinischen Post" (Mittwoch). Das sei auch im Interesse der Patienten. Rösler setzt darauf, dass ab 2012 die Krankenhäuser "stärker über leistungsorientierte Investitionspauschalen" finanziert werden. Dadurch könne mehr Wettbewerb unter den Kliniken entstehen.</p> <p>Die Krankenhäuser hatten Kritik an der vom Bundestag beschlossenen Gesundheitsreform geübt und sehen sich von Einbußen bedroht. Rösler sagte dazu, die Kliniken dürften im kommenden Jahr 500 Millionen Euro weniger ausgeben als eigentlich vorgesehen. Es gehe also "um Ausgabenbegrenzung, nicht um Einsparungen". Damit würden die Kliniken nicht überfordert. Er gehe davon aus, dass die Patienten keine Veränderungen bemerkten.</p> <p>Quelle dpa</p>
<p style="text-align: center;">Impressum</p>	
<p>Redaktion:</p>	<p>Heiko Sailer Postfach 22 12 61 80502 München Mail: hesailer@gmx.de Tel.: 089 4562 / 2684 Fax: 089 4562 / 2686</p> <p>www.kbo-ku.de</p>
<p>Femak-Geschäftsstelle:</p>	<p>Wilhelm Brücker Höfkensfeld 7 46569 Hünxe Mail: geschaeftsstelle@femak.de Telefon: 02858 / 918111 Telefax: 02858 / 918141</p>
<p>Newsletter Abmeldung:</p>	<p>Sie erhalten femak-aktuell als Mitglied der femak und als Kontakt der femak-gruppe bei XING. Wenn Sie femak-aktuell nicht mehr erhalten wollen, dann schicken Sie bitte eine Mail an geschaeftsstelle@femak.de. Bitte geben Sie als Betreff „femak-aktuell“ ein.</p>
<p>Ausgabe:</p>	<p>01 / 2011</p>
<p>Veröffentlicht am:</p>	<p>13.01.2011</p>